

# Rheinsberger Zeitung

Umliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

## Bogens-Preis

in unserer Schießstätte sowie bei den Abholstellen und beim Verkauf durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Posten frei ins Hand gebracht 1,00 Mark.

für die Schießstätte  
verantwortlich  
Carl Thurmans



Druck und Verlag  
C. Thurmans Schießstätte  
Rheinsberg

## Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Samstag ab 10 Uhr vor dem Erscheinungstage zu richten.

Nr. 4

Zensur

Donnerstag, den 10. Januar 1924.

Nummer 37

30. Jahrgang

## Keine Inflationsgefahr.

Berlin, 6. Januar.

Nach Ansicht der zuständigen Stellen ist eine Inflation in Sicht ausgeschlossen, und ein Verlust, die Währung ja wieder zu betreuen, wäre nach den Erfahrungen des Vergangenheit zur Ausflüchtigkeit verurteilt. Der Vorlehrer würde sich demgegenüber zu schämen wissen. Wenn das Reich je wieder in eine schwierige Lage kommen sollte, so wird es anders Wege beschreiten müssen als die Schaffung zusätzlicher Kaufkraft durch Goldschöpfung. Bützelt legen aber die Verhältnisse nicht ungünstig, da die Reichseinnahmen in befriedigender Weise liegen.

## Eine Spende der Grossbanken.

Die Commerz- und Privatbank, Darmstädter und Nationalbank, Deutsche Bank, Direktion der Disconto-Gesellschaft, Dresden Bank, die Mitteldeutsche Creditbank, sowie die Bankhäuser Hardy u. Co., H. W. Krause u. Co., Delbrück, Schäfer u. Co., Dreyfus u. Co., Mendelssohn u. Co. haben zur Viderung der Not in Deutschland 700 000 Goldmark geliefert. Von diesem Betrage sind 160 000 Goldmark der Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Not hilfe überwiesen worden. Die Not ist für Berlin bestimmt.

## Die französischen Senatswahlen.

Paris, 7. Januar. Das Ergebnis der Senatswahl für den Senat in 36 Departements bedeutet keine wesentliche Änderung der Zusammensetzung des Hauses, jedoch hat sich eine leichte Verschiebung nach links in einigen Beziehen vollzogen. Die Ergebnisse sind: Konservative 11, Nationaler Block 48, republikanische und radikale Sozialisten 54, Sozialisten 2.

## Katastrophe der französischen Finanzwirtschaft.

Frankreich erlebt jetzt, was Deutschland im Laufe des vorigen Jahres mit zuckendem Einwirkung auf seinen Wirtschafts- und Finanzkörper durchgemacht hat — die Währungsinkolation und damit die Minderung des Goldwertes seiner Zahlungsmittel. Nach den Reichen, die Frankreich aus dem vorhergehenden Markt Zusammenbruch Deutschlands hat ziehen können, wird es jetzt alles daransetzen, den Franken zu schwächen und ihn finanziell zu sanieren. Mit dem Märchen von der „deutschen Finanzoffensive“ wird es natürlich eine Besserung des Franken nicht erzielen können, aber an Deutschland wird es sich halten, um neben den kleinen Maßnahmen gegen die Pariser Spekulation durch neue Vergewaltigungen deutscher Verlies und Reichtum sich keine finanzielle Sorge zu erlaufen. Hält der Frankfurter an und kann der Preissteigerung für alle Lebensmittel nicht Einhalt geboten werden und die Bewegung nicht zu-

rückgeschraubt werden, so wird das französische Volk immer klarer einsehen, was ihm der „Sieg an der Ruhr“ gebracht hat.

## Der Riesenbrand in den Londoner Docks.

London, 8. Januar. Die große Feuerbrunst, die den Londoner Docks vernichtet hat, brach im West-Indian Dock kurz nach 1 Uhr nachmittags aus. Durch den Wind begünstigt, drang das Feuer weiter auf die Lagerräume von Haushalt vor und griff auf eine Leinenfabrik, eine Rettungsbootfabrik und schließlich auf die Holzstation an der Themse über. Die zerstörten Gebäude erstreckten sich auf einen Raum von einem halben Kilometer. Die ungeheure Hitze erwärme sogar das Wasser der Themse in der Nähe der Brände. Sämtliche in London und Umgebung befindlichen Feuerwehren sind am Brandort, die gegenüber dem gewaltigen Brande machten und sich lediglich darauf beschränken, die Nachbargebäude zu schützen und ein Feuerzeug auf die benachbarten Holzlagerplätze und Petroleumdepots zu verbündern. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Der Brand ist der größte Hafenbrand, der sich seit einem halben Jahrhundert in London ereignet hat.

## Starke Kälte in Italien.

Venedig, 7. Januar.

Die Kälte in der Provinz Venetia ist derart stark, dass Jagd und Kanal mit einer starken Eisdecke bedeckt sind. Seit Jahrhunderten ist derartiges noch nicht vorgekommen. „Einige Straßen“ in Venedig können zu Fuß begangen werden.

## Komplott in Japan.

Tokio, 8. Januar.

Einer Anzeige nach soll in Japan neue Angaben gogen, dass Kaiserhaus gerichteten Verschwörung entdeckt werden sein. Gleichzeitig man in Shanghai ein Komplott aufgedeckt, dessen Ziel es war, den Prinzenregenten am Tage seiner Heirat zu ermorden. Es werden sehr strenge Maßnahmen zur Verhütung weiterer Attentate vorbereitet.

## Polnisch, Provinziales u. Vermischtes

Rheinsberg, den 9. Januar 1924.

Sonntag, den 13. Januar, finden auf der Bühne (nicht im Film) des Lichtspielhauses große Herausforderungs-, Ring- und Boxkämpfe statt. Von namhaften Polgern und Boxern werden zu diesen Kämpfen nach Rheinsberg kommen: Europa-Meisterkämpfer Paul Janse, Berlin, — Wili Tollen, Brandenburg, — Conrad Weber, Frankfurt — Albert

Maschke, der stierkarke Oberbayer, Bayern, — Willi Krage, der deutsche Hercules, Charlottenburg. Von bekannten Boxern: Puhl, bekannter Trainer der Boxschule, Kompolot, — Werner, Ruhland; außerdem der deutsche Judo-Meister Nowak wird demonstrieren die gefährlichen Judo-Jitsu-Schläge, wie man sie gegen Übersetzer schlägt. Ernstklassiger Sport wird geboten. Jeder Kampf bis zur Entscheidung. Es sei nochmals besonders hervorgehoben, um Jurymitglieder zu verhindern, dass diese Kämpfe nicht im Film, sondern in Natur auf der 16 qm. großen Bühne, die eigentlich dafür vorgesehen ist, ausgetragen werden. Um auch den Kinobesitzer gerecht zu werden, kostet vor dem Boxerprogramm das große Spannende und aufregende spirituelle Mysterium „Der Ruf aus dem Jenseits“ mit Alfred Abel und Helga Morlander. — Vorverkauf ab heute. Eintritt 50 Pf., bis 2 Mark.

Dringende Mahnung an die Kreispolizei. Nach den letzten Schneefällen ist zwar von der zur Besitzung des Schnees und des Eis und zur Beseitigung der Bürgersteige verpflichteten Straßenanliegern des Schnees im allgemeinen weniger gekümmt, jedoch fast überall unterlassen worden, die Bürgersteige mit abkämpfenden Stoffen, wie Salz und Sand, zu bestreuen. Infolgedessen ist sie die Fußgänger, als wenn der Schnee liegen geblieben wäre. Das Besteheen der Bürgersteige mit abkämpfendem Material ist wichtiger, als die Beseitigung des Schnees und darf niemals unterbleiben.

Inventurausträufe, die in den Zeitungen als solche bezeichnet werden und im ordentlichen Geschäftsbetrieb üblich sind, dürfen nur in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar einschließlich und innerhalb dieser Zeit nur auf die Dauer von drei Wochen stattfinden. Die Festlegung

der Austräufe ist in den Zeitungen zu veröffentlichen.

Gegen die Ausverkäufe steht die Polizeibehörde brausen. Soll vielen Jahren haben wir in Deutschland keinen so kalten und enthaltenden Winter erlebt wie jetzt. Die starke Kälte, die ständigen neuen Schneefälle und verschärfter Frost werden nachgerade zu einer Plage für die Bevölkerung. Man fängt schon an, ähnlich den täglichen Wetterausfällen entgegenzuschauen, in der Vorausicht, dass die Wiederkündigungen auf Anhieb der Kälte lauten. Beides werden die schlimmsten Schwierigkeiten nach überstreifen. Wie der Verlierer am nächsten Wetterbericht mitteilt, muss mit einer weiteren Zunahme des Frosts gerechnet werden.

Neuruppin, Hundertvergütungen wurden in den letzten Tagen eine ganze Anzahl gemeldet. Die Anzeigen deuten auf Vergiftung durch Strichmix, das ein „Interessent“ in großer Form ausgesetzt zu haben scheint, die den herumlaufenden Hunden verhängnisvoll wird.

Ungefähr man in den See hinaus und sieh nach ihm. Es kommt zweimal vor, das die Fremden, wenn es schon zu spät zur Rückfahrt wird, und sie sich irgendwo in einem Wirtshaus austrocknen, erst am andern Morgen das Boot zurücknehmen. Dies nahm man auch hier an und kollte in der Nacht keine weiteren Nachforschungen an. Das geschah erst am andern Morgen. Nach einigen Stunden entdeckte man das Boot in jener Nacht — von dem Fremden keine Spur.

Unbedingt hat Hans hier nicht übernachtet. Sein letztes Aufquartier war in Uefern im Hotel Rigi. Rätselhaft ist mir nur eins: Wo ist sein Koffer geblieben? Der Schiffer sagt bestimmt, er hätte nichts von einem solchen gekannt. In Uefern hat er sein Gespräch aus dem Hotel selbst mitgenommen, als er früh morgens zur Fahrt ging. In Uefern, wo er den ganzen Tag herumgelaufen sein muss, habe ich das Koffer nicht entdecken können; weder in einem Hotel noch auf dem Bahnhofe hat es sich borgen lassen. Weder hat er es im Koffer liegen lassen. Möglicherweise ist er auch mit dem Dampfschiff hinausgefahren.

Meine armen, lieben, verehrten Freindinnen! Was soll ich Ihnen noch sagen, was ich Ihnen nicht schon mündlich gesagt habe! Armer Roland! Er ist, da er tot ist, wird ihm die Welt auch anerkennen — glauben Sie es mir! Ein armstiller Trost für einen so großen Verlust.

Ich bleibe natürlich hier, bis die lebte Hoffnung geschwunden ist, das seine irdlichen Reste zum Vortheil kommen können. Ich habe bereits Laucher darüber bestellt. Sie soll nicht unvergänglich bleiben, ihn in dalmatischer Erde zu beisetzen.

Es weint mit Ihnen. Ihr treuer Freund Krug.

## 6. Kapitel.

### Aus dem Tagebuch Krugs:

Wir haben ihn nicht gefunden. Ulrichs, der italienische Berg hat ihn zurückgehalten. Jetzt liegt er nur, eine Weile der Erde. Der Tod — und er ist auf ewig verstummt.

(Dor)

... daran hin, daß nach ... die Stadt Rheinsberg vom 28. 6. 1914 den Straßenschildern keine größeren Mengen von Gläsern hängen dürfen dürfen, als die selben lassen können, ohne überzutreten. Bei dem augenhilflich verdeckten Höchstmauer dürfen die Minnheine nicht benutzt werden.

Rheinsberg, den 8. Januar 1924.  
Die Polizeiverwaltung.  
Selbach.

**Feuerversicherungsspitzen.**  
Die Polizei für die Stadt Rheinsberg gegen Brandshäden verfügen Gebude und bis zum 15. d. M. in unserer Kämmererstasse zu entrichten.

Rheinsberg, den 8. Januar 1924.  
Der Magistrat.  
Selbach.

**Stadtverordnetenversammlung**  
Freitag, 11. d. M., abends  
8 Uhr im Stadtverordneten-

Ehrensaal.

Rheinsberg, 7. Januar 1924.  
Der Stadtverordnetenvorsteher.  
Diekmann.



**Schutz gegen zu hohe Steuereinführung**  
gewähren ordentlich geführte Geschäfte nicht solche ein. Ihre sind daher in Ordnung. — Fertige Billardtische und Abschlässe. Verschwiegen, gzwischen, pünktlich. — Beste Referenzen.

Brandt & Wehrmann, W. 11. d. M., Verkäufe am Rheinsberg bei Frau Dr. Wehrmannstraße und dann.



Wir vergüten vom 1. Januar d. Js ab  
**für Rentenmarkeninlagen**  
auf Sparbuch und im Giroverkehr bei täglicher Verfügung

**10% pro Jahr.**

Gegen monatliche Kündigung

**15% pro Jahr.**

**Ruppiner Kreissparkasse.**

## Großer Inventur-Verkauf bis 15. Januar.

Rücksichtslose Herabsetzung d. Preise f. alle Artikel.

Wir stellen zum Verkauf u. a.

Kleiderware	Stühlen
Blusenlanell	Wollene Socken
Barchent	Damenstrümpfe
Inlets, gestreift	Taschentücher
Züchen, bunt	Filzpanoffel
Hemdentüche	Kameehaarschuhe
Manchesterhosen	Fahlleder-Schnürschuhe
Pilotohosen	und Schaffstiefel
Sportbreches	Moderne Damen- und
Zwirnhosen	Herren-Strickjacken u.
Regenmäntel	Strickwesten
Dreiteil. Herrenanzüge	Damenmäntel, große Aus-
(Etag für Masarbeit)	wahl, feine moderne Muster.
Hemden, Unterhosen	Tischdecken,
Strickwesten f. Männer	Schürzen usw.
Jeder Einkauf jetzt unbedingt lohnend.	Mengenabgabe vorbehalten.

■ Jeder Einkauf jetzt unbedingt lohnend.  
Mengenabgabe vorbehalten.

**Wabnitscholle Zeblin.**

der

**Eckert & Co. G.m.b.H. Berlin W. 30.**

### Moderner Tanzabend

findet am Sonnabend, den 12. Januar, 8 Uhr abends im Hotel „Deutsches Haus“ statt. Vortrag über „Der moderne Tanz“ und Vorführung moderner Tänze durch Tanzlehrer E. Buller u. Frau.

### Tanzkränzchen.

Tanzkränzchen voll

Tanzlehrer E. Buller, Neuruppin.

**Abreißkalender**  
wieder eingetroffen in  
Thurmanns Buchhandlung.

## Kursbericht des Bank-Vereins Zehdenick, e. G. m. b. H., Filiale Rheinsberg.

— Kurse vom 4. Januar 1924 —

### Reichs- u. Staatsanleihen.

Deutsche Dollarscheinanweisung

5 p.C. Deutsche Reichsanl.

4 do.

3 1/2 " do.

3 " do.

Deutsche Schuhgebietanleihe

Sparprämienanleihe

4 p.C. Preuß. Consols

3 1/2 " do.

3 " do.

### Bank-Aktien.

Barmer Bankverein

Berliner Handelsgef.

Commerz- u. Privatbank

Darmst. Nationalbank

Deutsche Bank

Disconto-Gesellschaft

Dresdner Bank

Medi. Hyp.-Bank

Wiesbad. Creditbank

Bochumer Creditbank

Schiffa

Hamb. Akt.

Neptun-Di.

Norddeutsch.

Sämi

### Industrie- und Bergwerks-Aktien.

4 200 Accumulator-Fabrik

109 500 Adlerwerke (Kleyer)

5 750 Alt.-Ges. f. Anilinfab.

525 Alt.-Ges. f. Pappens.

1 500 Allg. Elektr. Ges.

290 Berlin-Anhalt. Masch.

550 Berliner Holzkontor

425 Bingwerke

790 Bremer Gas- u. Elekt.

Charlottenb. Wasser

Chem. Griesheim

5 100 Daimler Motoren

680 Deutsche Kabelwerke

9 250 Deutscher Eisenhandel

13 1/2 Drahtlose Übersee

16 7/8 Egestorf Salz

21 600 Eisenb.-Mat. Zeih.

100 Elberfelder Farben

110 Elett. Licht u. Kraft

3 600 Faber Bleistift

200 R. Gräfner Alt.-Ges.

Ludwig Ganz

Gelsenkirch. Bergw.

46 100 Glodenstahlwerk

270 Th. Gold

Görliger Waggon

Gothaer Waggon

Grün & Bilfinger

Habermann & Gudes

Hackethal Draht

Hageda

Hamb. Elekt.-Werke

Hamm. Eisenh.

Hannov. Masch.

Hans. Lloyd

Hille-Werke

Hilpert-Maschinen

Hirsch-Kupfer-Werke

Hüttenw. Niederrön.

Geb. Junghans

E. W. Kemp Nachf.

Gebr. Körting

Koftheimer Cellulose

Krifhäuserhütte

Lahmeyer & Co.

Lichtenberger Wolle

Vingel Schuhfabrik

Lucas & Steffen

E. D. Magirus

Marienhütte

Mollwerke A.-G.

## Rheinsberger Lichtspielhaus

Sonntag 8<sup>h</sup>, Uhr:  
Großes Weltstadt-Varieté- u. Kinoprogramm

1. Teil. Auf der Bühne:

### Große Herausforderi-

### Ring- u. Boxkämpfe

gewohnter Ringet und Boget der Zeitzeit.

1. Aufstreiten des deutschen Hercules Willi Karge in seinen kolossal Kraftleistungen.

### Ringkämpfe.

a. Haase-Berlin, Maschke-Bohern  
b. Karge-Charlottenburg, Weber-Frankfurt.

### Zju-Jitsu-Kämpfe.

4. Boxkämpfe.

a. Pfahl-Tempelhof, Bonnekolt-Ruhland  
b. Collen-Brandenburg, Nowidzi, Berlin.

Sämtliche Kämpfe bis zur absoluten Entscheidung werden nicht im Film, sondern in Natur auf der eigens dazu eingerichteten 16 qm großen Bühne ausgetragen.

2. Teil: Kinoprogramm.

Der Ruf aus dem Jenseits spirituelles Mythen in 5 spannenden und aufregenden Acten mit Helga Morlander, Alfred Abel.

## Hotel zum Ratskeller.

Sonntag, den 13. d. M., abends von 8 Uhr ab:

## Großes Bödnerfest.

Erstklassige musikalische Unterhaltung.

## Zum goldenen Anker.

Sonnabend, den 12. d. M., 8 Uhr abends

Auf dreiseitigem Bühnen.

Merken aus ganz Deutschland.

### Ein Lehrling

Endet zu Östern Aufnahme in meine Buchdruckerei.

C. Thurmann.

Kuchenmehl, Mezengemehl,

Schmalz, Margarine, Salz,

Palmöl

empfiehlt Johannes Bröcker.

Zur Künste Zelungen und

Zeithelden Deutschlands

nehmen wir

## Inserate

entgegen. Berechnung erfolgt nach den von den

betreffend. Zeitungen festgesetzten Zeilen-

größen.

Rheinsberger Zeitung.

5 7/8

3 100

2 800

600

4 500

10 1/2

27 750

1 750

1 600

1 600

900

150

550

1 400

6 750

180

3 200

26 500

14 000

250

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100